

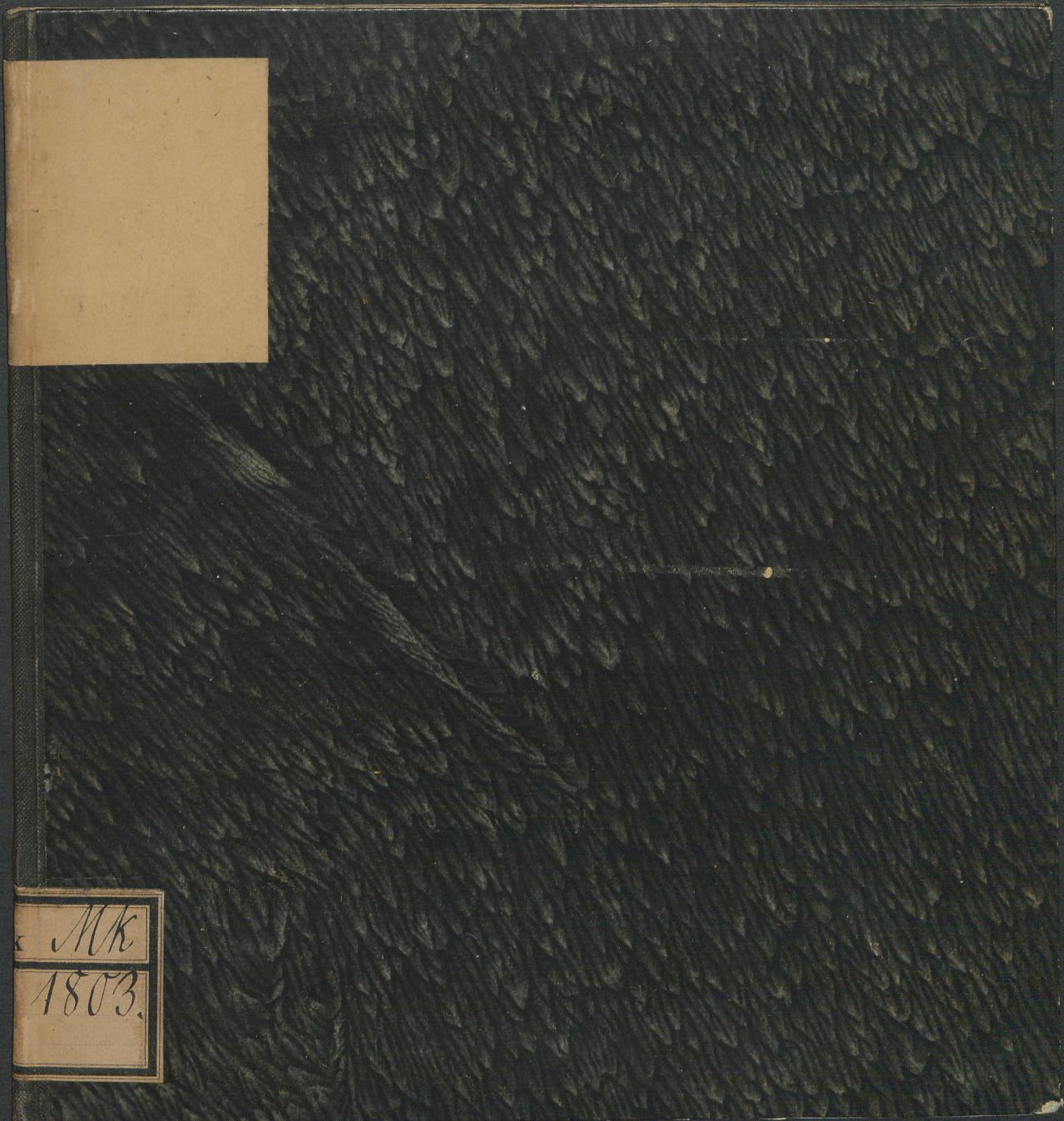
**Eine/ aus Actis publicis und Historicis, gezogene Nachricht: vom vorgewesenen
Umtausch und Veräusserung der Mecklenburgischen Lande : Verfertiget im Jahr
1744**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], 1744

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1687324190>

Druck Freier  Zugang





Nk- 1803.
~~Att. 1884.~~





Eine / aus Actis publicis und Historicis, ge-
zogene Nachricht: vom vorgewesenen Umtausch und
Verdüsserung der Mecklenburgischen Lande; Ver-
fertigt im Jahr 1744.



N dem VII. Tomo des so genandten *Epiloguer Politique, Galant & Critique*, so zu Amsterdam, bey Ryckhoff gedruckt wird, und zwar pag. 117. im XV. Stück vom 4. Julii 1743. ist ein Auszug gemacht aus einem neuen, in Holland zum Vorschein gekommenen, *Project pour pacifier l' Allemagne & l' Italie à la satisfaction des hautes Parties Interestées*. In diesem Project ist ein Articul mit eingeflossen, welcher von einer Verdüsserung und Abtritt der Mecklenburgischen Lande handelt; es ist der VIII. Articul, welcher so gefasset ist:

VIII. Pour achever les permutations, l' Empire consentiroit, que le Roy de Prusse reunît, *vi Expektativa in Terras Mecklenburgicas*, aux Baillages de ce País, dont il est en possession, ceux, que l' Electeur d' Hannovre en a demembrés pour les frais d' Execution en 1719. & ajonteroit la Couronne de Silesie à celle, qu' il porte déjà. Der IX. Articul hat einige Verbindung mit dem vorhergehendem, und lautet also: On adjugeroit à l' Electeur de Hanovre, pour le dedommager de cette perte (nemlich der Mecklenburgischen Hypocheck-Alempfer) & des de-

depenies, qu' il a faites à bonne Intention comme Roy de la grande Bretagne (um den Frieden im Reiche herzustellen) la Propriété des Terres de Hildesheim, pour les partager, par moitié, avec la Maison de Brunswick.

Der Epiloguer wil sich zwar überhaupt, über dieses Project pour pacifier l' Europe, nach seiner Weise, lustig machen, indem er loc. cit. pag. 114. schreibt: c' est un octavo de deux feuilles, écrit d' un style tout particulier, & qui, dans une matière aussi grave, tient de Comique. Inzwischen aber, und so viel insonderheit die darinn (obgleich, ohne zugleich eines sicherer und anständlichen genugsaamen Äquivalents vor so grosse Herren, als die Mecklenburgischen Durchlauchtigsten Herren Herzoge / mit den Ihrigen / sind, zu gedenken) mit-projectirte Permutation oder Veränderung mit den Mecklenburgischen Landen, betrifft, ist es gewiß, daß es eben jezo nicht das erstemahl ist, daß solche ob-handen gewesen, und dadurch denen Herren Herzogen eine Fallbrücke, denen hohen Nachbahren aber ein Nachdenken präpariret worden. Es ist bekandt, daß vielleicht aus Hochachtung für Louis XIV. der Herzog Christian Ludewig zu Mecklenburg, sich, von einigen Französisch-gesinnten, dahin bringen lassen, mit gedachtem mächtigem Könige, wegen Versässerung und Vertauschung seines Antheil Landes gegen das Herzogthum Cleve, Anno 1665. & 1666. verschiedentlich zu tractiren, auch darunter selbst, für Louis XIV. sonderlich bey dem grossen Churfürsten Frier-derich Wilhelm zu Brandenburg zu negotüren. Es gedencet hie von der Freyherr von Puffendorff, Rerum Brandenb. Lib. X. §. 15. mit diesen Worten: Dum super isthoc foedere agitur, Elector magno studio labo-raverat, ut Monasteriensis Präful ab armis, quæ in Belgas sumserat, re-vocaretur, suspectis præcipue Gallorum consiliis, ne isti hac occasione al-tius quid agitarent, quos bona fide Präfuli irasci, utut verbis id præ se ferrent haud credebatur. Ac in primis gravem serupulum injicieba, quod Jo-hannes Copes, qui Hagæ negotia Electoris obibat, à Legato Gallico interro-garetur, num Electori placeat, Ducatum Cliviam pecunia Gallo vendere. Quod idem, circa Juliacensem Ducatum, Neoburgico propositum fue-rat. Sed cum his nihil responsi daretur, Christianus Ludovicus Mecklen-burgicus Dux à Gallo subornatus quærebat, num Electori placeat, Cliviam cum parte Mecklenburgica ipsi competente permurare? Cui ab Electore responsum datum, quale quæsiti absurditas merebatur. Nachhero hat auch der Herr

Herr Jacques Basnage in seinen Annales des Provinces unies, Tom. I.
pag. 793. sqq. ad Annum 1666. dieses vorgewesenen Handels gedacht
mit diesen Worten: L' Ele^{te}teur (de Brandenbourg) voyoit avec inqui-
tude à ses cotés un grand corps de Trouppes de Lunebourg & de Fran-
ce; Les dernières lui etoient autant plus suspects, que Louis XIV. faisoit
à la Republique (de Hollande) trois propositions contre les interêts de
son Altesse Electorale, touchant le Duché de Cleves. Ce Monarque n'
ayant pu y reussir, avoit gagné le Duc de Meeklenbourg, qui offroit, de faire
un echange d' une partie de son Due^{te} avec celui de Cleves, que ce Duc lui au-
roit ensuite vendu. Si ce marché manquoit, il proposoit, d' envoyer une
armée asse nombreuse, pour faire seul la guerre à l' Evêque de Mun-
ster &c.

In des verkappten Sinceri Germani à Lapide Mercurio Germano,
pag. 709. (edit. Cosmopol. Ao. 1684.) kommt folgende Stelle vor: Vera
an sint nec ne, quæ de venditione Ducatus (Mecklenburgici) fama re-
tulit, quam ad exemplum Ducis Mantuani cum Galliarum Rege inivisse
dictus est (Dux Christianus Ludovicus) suo relinqu jam loco.

Zu des hochsel. Herzogs Friedich Wilhelms Zeiten soll gleich-
falls der Französische Hoff etwas, so eine oder andere Veränderung mit
den Mecklenburgischen Landen betroffen, zu Schwerin fürgehabt ha-
ben, weil er den Comte de la Verne dahin gesandt, um das Terrain
zu sondiren; Dieser Emissarius ist aber, nebst seinen Schriften, ohn-
weit Hamburg, von einigen Lüneburgern arretiret, darauf nach Dan-
neberg, und endlich, auf Verlangen Käysers Josephi I. nach Böhmen
gefänglich gebracht worden.

Daß Anno 1717. und 1718. eine Permutation oder anderer Han-
del wegen der Mecklenburgischen Lande / wenigstens zwischen den Russi-
schen Ministris und dem Baron von Oberz vor- auch ziemlich weit ge-
kommen gewesen seyn möge, siehet man aus der, von dem Englischen
Ministerio, im Februar. 1720. durch Herrn Robeton herausgegebe-
nen Relation de ce, qui s' est passé dans les négociations du Nord, depuis l'
année 1715. jusqu' à présent &c. In dieser Relation ist, unter andern,
enthaltan ein gewisser Plan, worinn diese Stelle fürkommt: Sa Mayeste
Czarienne promet & prend sur soi, de disposer le Due de Mecklenbourg, à
ceder

ceder volontairement & a perpetuité au Roy & à la Couronne de Suede, le Duche de Mecklenbourg & ses dependances, moyennant un Equivalent convenable, que le Czaar promet de procurer au Duc; & comme il ne pourroit se trouver que du coté de la Pologne, le Roy de Suede s' engageroit, d'en effectuer l' Execution. En ce cas les Pactes de Famille hereditaires qu'il y a entre les maisons de Prusse & de Mecklenbourg auroient lieu à l' egard de l' Equivalent, qui seroit donné au Duc de ce nom. Der Erfolg hat aber gezeigt, daß auch aus solchem Project nichts geworden.

In dem Berlinischen Genealogischen Schreib- und Post- Calender vom gegenwärtigem 1744. Jahre, und zwar daselbst in der kurz- gefaßten Geschichte der Brandenburgischen Thurfürsten / findet sich, unter Georg Wilhelm/ ad Annum 1627. ein Passus, so auch hieher zu rechnen und merkwürdig ist; er lautet also: „Der Käyser biehet dem Thur-, Fürsten an, ihm das / von den Käyserlichen eingenommene Herzog-, thum Mecklenburg, vor das Thurfürstliche Preussen / zu geben / und, „als er solches ausschläget, muß er geschehen lassen, daß dieses Herzog-, thum, womit er vorhin belehnet worden, dem Wallenstein, oder Her-, hoge von Friedland, gegeben wird, der es aber nicht lange behält.

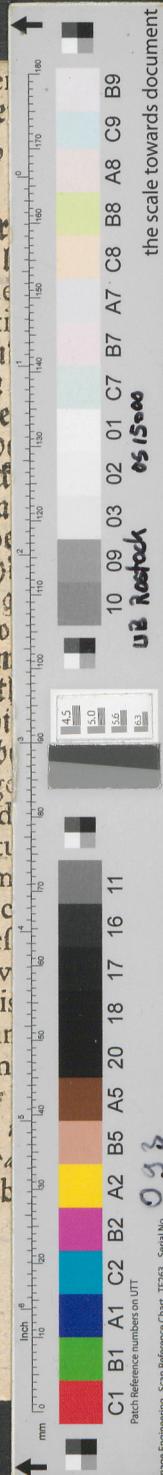
Stadtbibliothek
Academie
Rostock





depenies, qu' il a faites à bonne Inten-
Bretagne (um den Frieden im Reiche he-
res de Hildesheim, pour les partager,
Brunswick,

Der Epiloguer wil sich zwar über
pacifier l' Europe, nach seiner Weise, l'
pag. 114. schreibt: c' est un octavo de
tout particulier, & qui, dans une mati-
que. Inzwischen aber, und so viel inson-
zugleich eines sicheren und anständlichen
grossé Herren, als die Mecklenburgische
zoge / mit den Ihrigen / sind, zu gede-
tion oder Veränderung mit den Meck-
ist es gewiss, daß es eben jezo nicht da-
banden gewesen, und dadurch denen He-
denden hohen Nachbahren aber ein Nach-
ist bekandt, daß vielleicht aus Hochachtung
stian Ludewig zu Mecklenburg, sich, vo-
dahin bringen lassen, mit gedachtem m-
äusserung und Vertauschung seines Ant-
thum Cleve, Anno 1665. & 1666. verschi-
unter selbst, für Louis XIV. sonderlich be-
derich Wilhelm zu Brandenburg zu nego-
tienherr von Puffendorff, Rerum Brand-
Worten: Dum super isthoc foedere agitu-
raverat, ut Monasteriensis Präful ab arm-
vocaretur, suspectis præcipue Gallorum c-
tius quid agitarent, quos bona fide Präf-
ferrent haud credebatur. Ac in primis grav-
hannes Copes, qui Hagæ negotia Electoris
garetur, num Electori placeat, Ducatur
Quod idem, circa Juliacensem Ducatum
rat. Sed cum his nihil responsi daretur
burgicus Dux à Gallo subornatus quærebatur,
parte Mecklenburgice ipsi competente permuta-
datum, quale quæsiti absurditas mereb-



de Roy de la grande
a Propriété des Ter-
, avec la Maison de

r dieses Project pour
t, indem er loc. cit.
es, écrit d' un style
ve, tient de Comi-
rinn (obgleich, ohne
Äquivalents vor so
htigsten Herren Herz-
projectierte Permuta-
Landen, betrifft,
ist, daß solche ob-
gen eine Fallbrücke,
arret worden. Es
V. der Herzog Chris-
tian Ludewig gesinten,
onige, wegen Ver-
gegen das Herzogs-
räctiren, auch dor-
en Thürfürsten Fried-
gedenget hie von der
S. 15, mit diesen
magno studio labo-
Belgas sumserat, re-
isti hac occasione al-
tut verbis id præ se-
n injicieba, quod Jo-
gato Gallico interro-
unia Gallo vendere.
co propositum fue-
Ludovicus Mecklen-
laeet, Cliviam cum
Electore responsum
hero hat auch der
Herr